

„Lea“ bewacht Papsthaus in Pentling

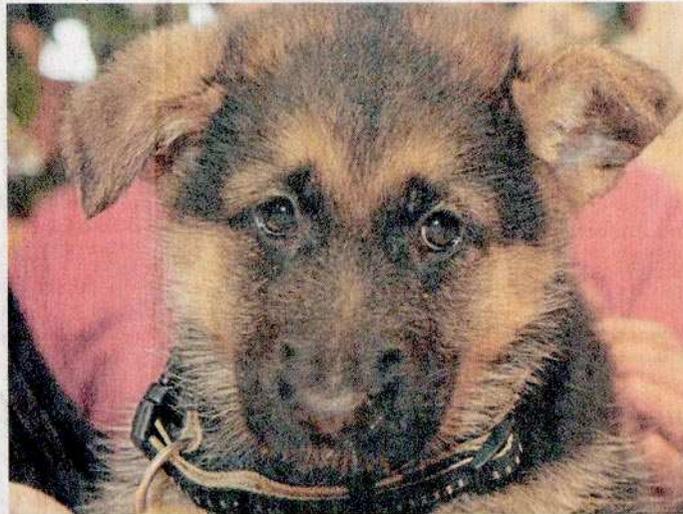
TIERE Nichte von „Kommissar Rex“ wird Nachfolgerin des verstorbenen Papsthundes Leo. In wenigen Monaten beginnt die Ausbildung.

VON JULIA HÄGLSPERGER, DDP

PENTLING. Kein ungebetener Gast sollte dem Papsthaus in Pentling in Zukunft mehr zu nahe kommen. Denn ab nächster Woche ist gewissermaßen eine Nichte von „Kommissar Rex“ auf dem Anwesen zu Hause. Noch sieht Welpen Lea, mit dem klangvollen Beinamen „vom Haus Kommissar Rex“, nicht recht Furcht einflößend aus, aber später wird sie so ein stattliches Tier wie der berühmte Onkel aus der TV-Serie um den Polizeihund Rex.

Am Dienstag bekommt der päpstliche Hausverwalter Rupert Hofbauer den acht Wochen alten Langhaar-Schäferhund, der auf das Privathaus von Papst Benedikt XVI. aufpassen soll. Hofbauer ist Mitglied in einem Schäferhundeverein und wird in rund vier Monaten mit der Ausbildung des Hundes beginnen.

Bei einem Besuch in Rom hatte Hausverwalter Hofbauer im Sommer Fotos vom Haus des Papstes, vom Garten und natürlich den Tieren dabei. Er berichtete dem Heiligen Vater, dass seine Kater Chico wohlauf sei, aber dass der Papsthund Leo gestorben sei. Papst Benedikt, der laut seinem Hausverwalter ein wahrer Tierfreund ist, habe große Anteilnahme am Tod des



Die Nichte des Fernseh Hundes Rex, Schäferhündin Lea, wird künftig für den Schutz des Papst-Hauses in Pentling zuständig sein. Foto: ddp

Hundes gezeigt. „So wie ich Sie kenne, kommt aber bald wieder einer nach“, habe Papst Benedikt XVI. damals zu ihm gesagt, berichtet Hofbauer.

Kommenden Dienstag ist es nun so weit. Züchter Helmut Brossmann übergibt Schäferhund-Welpen Lea. Seine Hunde, die bei Fernseh-Serien eingesetzt werden, haben offenbar viele Tricks auf Lager. Der Wurf um Welpen Lea war keineswegs geplant. „Rüde Apollo muss selbstständig die Zwingertür aufgemacht haben und Hündin Birgit zu einem nächtlichen Schäferstündchen besucht haben“, sagt Brossmann, der erst spät bemerkte, dass die Hündin trächtig war.

Mitte Oktober kam Hündin Lea dann zur Welt, und in Pentling ist die Vorfreude auf den Welpen schon groß. Verwalter Hofbauer, bekennender „Hundenarr“, hat bereits „kleine Gummiwürstchen“ gekauft: „Sie braucht was zum Knabbern, damit in der Wohnung alles heil bleibt“, sagt er. Und auch Georg Ratzinger, der Bruder des Papstes, der ab und an mit Verwalter Hofbauer im Auto fährt, freut sich über den nächsten tierischen Begleiter. „Es wird Zeit, dass auf der Rückbank wieder jemand sitzt. Dass hier wieder ein bisschen Leben reinkommt“, sagt er. Noch herrscht aber Ruhe in Pentling und Kater Chico schnurrt auf Hof-

KOMMISSAR REX

► **Kommissar Rex** ist der Titel einer österreichischen Krimiserie, die in Wien spielt und als besondere Merkmale die Beteiligung eines Polizeihundes bei der Aufklärung von Mordfällen hat.

► **Rex, ein ausgebildeter Polizeihund**, ist der Angelpunkt der Sendung und bringt oft durch das Auffinden von Beweisstücken und Personen die Ermittlungen weiter.

► **Bislang haben drei Schäferhunde** die Rolle des Rex gespielt: B.J., Rhett und Henry, trainiert von der amerikanischen Hundetrainerin Teresa Ann Miller.

► **Züchter der Hunde** ist der Regensburger Medienmanager Helmut Brossmann. Auch die neue „Papsthündin“ Lea stammt aus seinem Zwinger.

bauers Eckbank. Der Verwalter hat keine Bedenken, dass sich die beiden Tiere nicht vertragen werden: „Der Welpen Lea kann sich jetzt von klein auf an die Katze gewöhnen. Dann gibt's keine Raufereien“, sagt er und freut sich darauf, dass die Papstkatze bald über den Rasen streunen wird, während Welpen Lea den päpstlichen Garten erkundet.

Es wäre nicht das erste Mal, dass man dort Eindringlinge aufstöbert. Im August 2006 überraschte Hofbauer drei „Aktionskünstler“, als sie in den Garten des Papsthauses eindrangen, um Wasser zu stehlen. In Zukunft soll es dank der Nichte von „Kommissar Rex“ gar nicht erst so weit kommen.